



- 1 DFB-Museum
- 2 Harenberg-Hochhaus
- 3 Hauptbahnhof
- 4 Stadt- und Landesbibliothek
- 5 RWE-Hochhaus

## Sieg im Elfmeterschießen | HPP bauen das Fußballmuseum des DFB in Dortmund

Ulrich Brinkmann

**Realisierungswettbewerb mit anschließender Überarbeitungsphase und anschließendem VOF-Verfahren**  
**Preisgruppe** (je 20.000 Euro) HPP Hentrich-Petschnigg & Partner GmbH | Düsseldorf; pmp Architekten GmbH | Hamburg; ARGE

Petersen-BWM, Architekten und Partner | Berlin/Dortmund, Wien  
**Anerkennung** (je 9000 Euro) Bolles + Wilson | Münster; LOOC/M Architekten GbR | Frankfurt/M.; Schulte-Frohlinde Architekten | Berlin

Eine Auslobung, die in vergleichbarem Maß wahlweise zum Lachen oder Verzweifeln Anlass bietet, lag selten auf meinem Schreibtisch. „Wir sind Fußball“ – schon das Leitbild des vom DFB geplanten, international ersten vereinsübergreifenden Fußballmuseums ist an Schwachsinnigkeit kaum zu übertrumpfen. Und auch die weiteren inhaltlichen Ausführungen des Anfang des Jahres ausgelobten und im Oktober entschiedenen Verfahrens lassen die noch vor zwei Jahren empfundene Freude darüber, dass diese Einrichtung im Zentrum von Dortmund und nicht am Stadtrand von Gelsenkirchen entstehen soll, rasch verfliegen. Ein „Ballfahrtsort“ soll da gegenüber dem Hauptbahnhof entstehen, ein Museum, das „Unterhalten“ will: mit einer Ausstellungsarchitektur vom Büro Triad Berlin, die Teil der Auslobung war „und bestimmende gestalterische Einflüsse des Architekten auf diese Schnittstelle begrenzt“. Deshalb wurden die Teilnehmer vom Auslober auch gewarnt, mit „urheberrechtlichen Aspekten kooperativ“ umzugehen, da das Museum auch in Zukunft durch kuratorische und funktionale Anforderungen verändert werde.

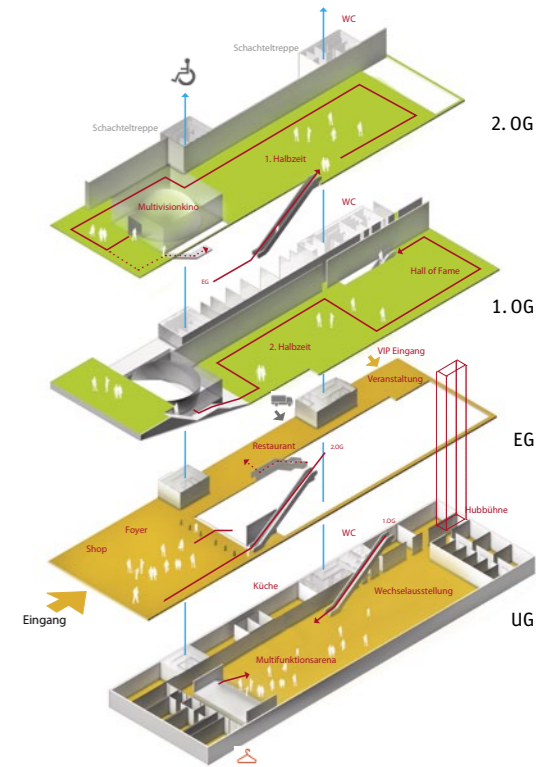
Auch die Anforderungen an das Äußere des Museums haben den Teilnehmern wenig Platz gelassen für Architektur. Das Museum sollte vielmehr als eine Art dreidimensionale Werbeanlage entworfen werden. Zitat: „Das Museum muss im städtebaulichen Zusammenhang bereits von weitem als ein Ort des Fuß-

balls erkennbar sein ... Elemente in oder auf der Fassade, als Aufbauten oder integrierte Bestandteile, die eine Mediatektur des Museums unterstützen, werden von der Ausloberin ausdrücklich gewünscht. Es ist eine qualitätvolle Integration von LED-Flächen für kommunikative Zwecke, für Ankündigungen von Ausstellungen und Veranstaltungen einzuplanen.“

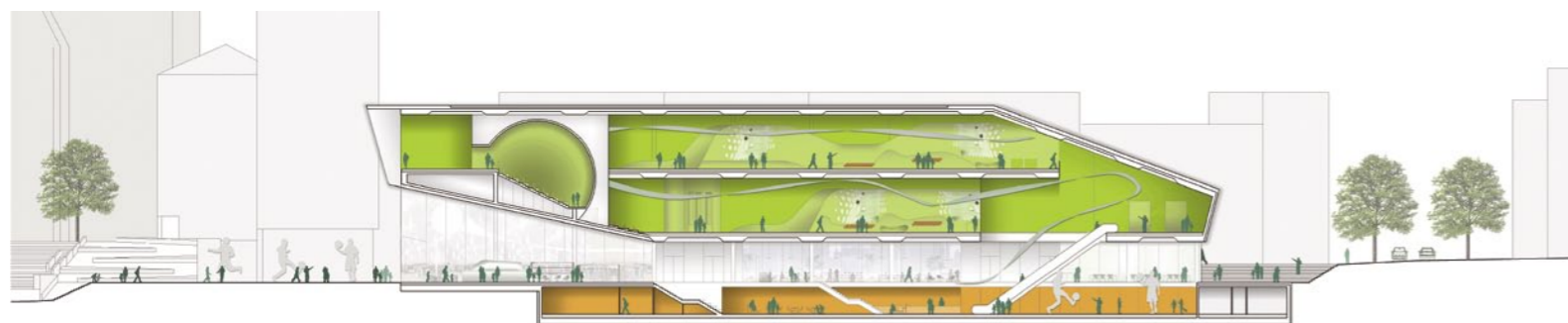
### Raumfraß mit Fernwirkung

Vielleicht wendet sich die Geschichte noch zum Guten, dem DFB geht das Geld aus und Dortmund bleibt die raumfressende Verstellung eines seiner wichtigsten Stadträume mit einem solchen Unfug erspart. Wenn nicht, und davon ist nach Lage der Dinge auszugehen, wird die vom DFB und der Stadt Dortmund gegründete „Stiftung DFB-Fußballmuseum gGmbH“ mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW bis 2014 den unter 24 eingereichten Arbeiten nach Überarbeitung und VOF-Verfahren zur Realisierung empfohlenen Beitrag von HPP bauen. Dieser, so die Jury unter Vorsitz von Peter Kulka, stelle „eine rationale und diskussionswürdige Lösung für die gestellte Aufgabe des Fußballmuseums dar“. So muss man das Ergebnis wohl sehen. Aber könnte es nicht doch am Stadtrand von Gelsenkirchen entstehen?

**.de** Dazu auf [Bauwelt.de](http://Bauwelt.de) | Bildstrecke: Hertha-Fan-Kutte, Maradona-Trikot und Glücks-Pullover – die geplanten Exponate



1. Preis | **Auch für das Innere hat die Jury eine treffende Charakterisierung des zur Ausführung gewählten Entwurfs gefunden: „Die geplante Ausstellungskonzeption ist innerhalb der räumlichen Strukturen grundsätzlich realisierbar.“**  
 Abbildungen: Architekten





INTERNATIONALE BAUFACHMESSE

# DEUBAU 2012

Essen, 10.–14. Januar | [www.deubau.de](http://www.deubau.de)



Place of Events

Auf der DEUBAU 2012 präsentieren Aussteller aller Baubereiche neue Lösungen und Technologien des nachhaltigen Bauens. Hochbau, Ausbau, Tiefbau – lassen Sie sich inspirieren und freuen Sie sich auf ein attraktives Rahmenprogramm. Herzlich willkommen auf der DEUBAU 2012!